

Niederschrift
über die 45. Sitzung des Gemeinderates Gusterath
am Dienstag, den 08.01.2019, im Bürgerhaus

Beginn: 19:30 Uhr
Ende : 22:15 Uhr

Zuhörer: 6

Anwesend waren:

1) Vorsitzender:

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

2) Ratsmitglieder

Sibylle Rahner

Thomas Schemer

Andreas Huhn

Dr. Günter Scherer zu TOP 4

Reinhard Müller-Hitschfel

Klaus Weiler

Nicole-Alexandra Schumacher

Walter Hau

Wilfried Forster

Marcel Schanen

Marion Birtel

Torsten Bösen

Hans-Werner Grau

Dr. Klaus Hembach

Entschuldigt fehlten:

Klaus Schuler und Thomas Rech.

3) Erster Beigeordneter

Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

4) Von der Verwaltung

Stephanie Nickels, Bürgermeisterin

Lisa Finke, als Schriftführerin

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

2.) Mitteilungen

3.) Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Brunnenanlage bei der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K57/ K61

4.) Beratung und Beschlussfassung für den Neubau des Bürgerhauses

a) Einbau eines Fahrstuhls

b) Wartungsverträge

- c) Kunst am Bau
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines „örtlichen Hochwasservorsorgekonzeptes“
- 6.) Turnhalle/ Feuerwehrhaus
- 7.) Mitteilung über eine Eilentscheidung nach § 48 GemO
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme einer Spende gemäß § 94 Abs. 3 GemO
- 9.) Anfragen/ Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 10.) Mitteilungen
- 11.) Bauangelegenheiten
- 12.) Anfragen/ Anregungen

Vor Beginn der Sitzung bat Ortsbürgermeister Bläser um ein kurzes Gedenken für Herrn Jakob Haubrich, welcher am 13.12.2018 verstorben ist und dem Gemeinderat Gusterath von 1969 bis 1979 angehörte.

Der Vorsitzende stellte zu Beginn der Sitzung die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Ratsmitglieder, Bürgermeisterin Stephanie Nickels sowie Frau Finke von der Verwaltung.

Ergänzungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigte sich darüber, wann die Straßenlaternen in der Trierer Str. fertiggestellt werden.

Dazu gibt es noch keine konkreten Mitteilungen. Die Verkehrssicherheit ist jedoch durch ausreichende Beleuchtung gewährleistet.

Ein Mitglied des Redaktionsteams der Gruppe Blickpunkt Gusterath informierte darüber, dass sie die potentiellen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters für die Ortsgemeinde Gusterath, sobald bekannt, interviewen möchte. Dieses Interview soll auch veröffentlicht werden.

Ortsbürgermeister Bläser merkte an, dass es den Bewerbern freigestellt sei dieses Interview zu führen.

Ein Einwohner erkundigte sich, warum die geplanten schrägen Parkplätze an der Schule nun doch längs verlaufen.

Der Vorsitzende erklärte, dass sich wegen vorhandenen Hecken sowie der Lage von Leitungen so entschieden wurde.

Die Beschilderung der Verkehrsführung in der Trierer Straße/ Im Bilser sollten dringend erneuert werden.

Ortsbürgermeister Bläser wies darauf hin, dass die Umsetzung dieser Maßnahme bereits läuft.

Ein Einwohner monierte, dass es bei der Ortsausfahrt Gusterath Richtung Pluwig wiederholt zu massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt. Diesbezüglich soll gegebenenfalls ein Ortstermin durchgeführt werden.

2.) Mitteilungen

1.) Die Umrüstung der Straßenleuchten in der Ortslage auf LED, welche am 22.02.2018 im Gemeinderat beschlossen wurde, ist abgeschlossen. Die Kosten hierfür betragen 19.947,91 €.

Ausgetauscht wurden die veralteten Leuchtmittel.

2.) Im Rahmen der Wirtschaftsförderung hat die Verbandsgemeinde Ruwer alle Firmen in Gusterath-Tal am 15.01.2019 um 18:00 Uhr zu einem Treffen in das Gasthaus Reh eingeladen. Thema wird unter anderem die Außenwirkung des Gewerbegebietes sein.

3.) Für den 07.02.2019 ist eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses geplant um über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für 2019 zu beraten.

4.) Zum 31.12.2018 hat die Gaststätte „Zur Linde“ in der Ortsgemeinde geschlossen.

3.) Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Brunnenanlage bei der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K57/ K61

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 29.11.2018 berichtete Ortsbürgermeister Bläser über die gewünschten Änderungen der zuständigen Behörden zur Gestaltung der Plätze.

Nach weiteren Gesprächen kam zum Ergebnis, das der Brunnen vor der Kapelle in einigen Punkten abgeändert werden sollte. Diese Änderungen stellte der Vorsitzende dem Rat anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

Bis zum 15. Januar müssen die geänderten Pläne mit einem neuen Zuschussantrag eingereicht werden, um die Zuschüsse zu erhalten.

Da beim Platz an der Straßenkreuzung K61/ K57 größere Änderungen vorzunehmen sind und diese bis Mitte Januar 2019 nicht umgesetzt werden können, soll für die Maßnahme ein entsprechender Zuschussantrag für das Jahr 2020 gestellt werden.

1. Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt dem geänderten Plan und der neuen Kostenaufstellung des Brunnenplatzes vor der Kapelle zu und beauftragt die Verwaltung, entsprechend den vorgelegten Planunterlagen mit Kostenberechnungen, eine Zuwendung aus dem „Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz“ zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung den Antrag auf eine Zuwendung aus dem „Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz“ für die Gestaltung des Platzes an der K57/ K61 zurückzuziehen und gemäß der Absprache beim Ortstermin vom 29.11.2018 mit den beteiligten Behördenvertretern die Gestaltung zu überarbeiten und einen neuen Förderantrag für 2020 einzureichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4.) Beratung und Beschlussfassung über den Neubau des Bürgerhauses

a) Einbau eines Fahrstuhls

Gemäß Mitteilung der Verbandsgemeinde muss im Neubau ein behindertengerechter Personenfahrstuhl vom Erdgeschoss in den Betreuungsraum im Kellergeschoss des Bürgerhauses eingebaut werden, um die Betriebserlaubnis für die Betreuung der Schulkinder im Betreuungsraum des Kellers abschließend zu erhalten.

Aktuell wird anhand einer vorläufigen Betriebserlaubnis mit Maßgabe zur Mängelbeseitigung agiert.

Der Einbau eines Personenfahrstuhls gestaltet sich als machbar, da in der Planung des Gebäudes ein Lastenaufzug mit berücksichtigt wurde.

Aktuell dient der betroffene Raum als Lagermöglichkeit für die Ortsgemeinde.

Die Verbandsgemeinde wird prüfen, ob es möglich ist, einen alternativen Raum im Bereich der Schule zu Lagerzwecken bereitzustellen.

Der angedachte Aufzug ist zwar nicht für größere Lasten ausgelegt, jedoch können vom Umfang her kleinere Gegenstände transportiert werden.

Zudem soll er nur mit einem Schlüssel von Schule und Ortsgemeinde zu bedienen sein, damit er nur im Bedarf genutzt werden kann und nicht für jeden zugänglich ist.

Der Vorsitzende erkundigte sich darüber, ob eine Zuschussgewährung für das Projekt Bürgerhaus/ Grundschule überhaupt noch gegeben sei, da verstärkt von der ursprünglich geplanten Bauweise und Nutzung des Gebäudes abgewichen wurde.

Bürgermeisterin Nickels erklärte, dass die Verwaltung bereits in Kontakt mit den zuständigen Behörden stehe.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt dem Einbau eines Fahrstuhls vom Erdgeschoss in den Keller zu. Die gesamte Planung, Umsetzung und Kosten werden von der Verbandsgemeinde getragen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

b) Wartungsverträge

Damit evtl. Ansprüche aus den Gewährleistungsfristen der Anlagen im Neubau des Bürgerhauses erhalten bleiben sind entsprechende Wartungsverträge mit den ausführenden Firmen abzuschließen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Wartungsarbeiten im Neubau des Bürgerhauses

a) der Hebeanlage an die Firma Leyendecker

b) der Elektrowartung an die Firma Schneider

c) der Wasser- und Heizungsanlage an die Firma Apropos gemäß den vorliegenden Wartungsverträgen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Kunst am Bau

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 29.11.2018 hat der 1. Beigeordnete Herr Stefan Metzdorf als Vertreter seiner Firma „Denke kreativ“ eine Möglichkeit zur

Gestaltung des Eingangsbereichs Bürgerhaus/ Grundschule Gusterath unter dem Aspekt „Kunst am Bau“ vorgetragen.

Die angestrebte Idee aus der vorherigen Sitzung stellte er dem Rat noch einmal mit neuen Varianten anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

Durch eine Beschriftung der verglasten Eingangsbereiche ist nicht nur der Hintergrund „Kunst am Bau“ erfüllt, sondern es entsteht auch zudem ein sinnvoller Nutzen, da die Eingänge von Bürgerhaus und Grundschule klar zu unterscheiden sind. Zudem stellte Herr Metzdorf auch eine Variation der Außengestaltung des Eingangsbereiches vor, für den er Elemente der Fenstergestaltung mit einbezog. Feinheiten zur Gestaltung können aber noch ausgereift und abschließend entschieden werden.

Ortsbürgermeister Bläser wies dringend darauf hin, für die Ortsgemeinde sowie für die VHS und Grundschule Briefkästen in der Planung zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beauftragt das Büro „Denke kreativ“ einen entsprechenden Planentwurf mit Kostenvorschlag für die Gestaltung der Eingangsbereiche der Ortsgemeinde im Neubau des Bürgerhauses zu erstellen, vorbehaltlich der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Ruwer für den Auftrag.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

5.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines „örtlichen Hochwasservorsorgekonzeptes“

Auf Grund der Starkregenereignisse der letzten Jahre und der damit einhergehenden Schäden, hat das Land Rheinland-Pfalz die Aufstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte in den Förderkatalog der „Aktion Blau“ aufgenommen. Ziel der Aufstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte zur Starkregenvorsorge ist die Verminderung von potenziellen Schäden bei zukünftigen Ereignissen. Das Land Rheinland-Pfalz verfolgt das Ziel, flächendeckend für alle Ortsgemeinden, Hochwasservorsorgekonzepte zu erarbeiten. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Erfahrungen und Kenntnisse ebenso wie Wünsche und Kritik der Bürgerinnen und Bürger in diesem Konzept berücksichtigt werden und bei der Erstellung der Liste künftiger Maßnahmen einfließen. Mit der Erstellung von Hochwasservorsorgekonzepten wollen wir zukünftig für den Ernstfall gerüstet sein. Dies gilt auch für die Gefährdung durch sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen dahingehend sensibilisiert werden, dass Hochwasserschutz nicht nur eine Aufgabe der Betroffenen selbst, sowie der örtlichen Kommune ist.

Die Aufstellung der Konzepte wird vom Land Rheinland-Pfalz mit 90 % der Kosten gefördert.

Die Verbandsgemeinde strebt diesbezüglich eine mit den Ortsgemeinden abgestimmte Vorgehensweise an. Sollten genug Ortsgemeinden an dieser Initiative mitwirken wollen, soll die Planungsleistung insgesamt ausgeschrieben werden. Zur Teilnehmermotivation aller Gemeinden und zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes, soll die Finanzierung des durch Zuwendung nicht gedeckten Eigenteils (10 %) über den Haushalt der Verbandsgemeinde erfolgen.

Einer entsprechenden Beschlussvorlage hat der Haupt- und Finanzausschuss des Verbandsgemeinderates in der Sitzung vom 28.11.2018 zugestimmt.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Erstellung eines örtlichen Hochwasservorsorgekonzeptes und der gemeinsamen Ausschreibung durch die Verbandsgemeinde zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.) Turnhalle/ Feuerwehrhaus

Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder über den aktuellen Stand dieser Angelegenheit, danach wird durch den Neubau des Bürgerhauses, welches einen Mehrzweckraum enthält, die alte Turnhalle nicht mehr von der Grundschule und den verschiedenen Vereinen und Gruppen genutzt und kann gemäß Verbandsgemeinderatsbeschluss vom 10.08.2011 an die Ortsgemeinde zurückgegeben werden. Da auch das anhängende Feuerwehrhaus aufgrund der Zusammenlegung der beiden Wehren von Gusterath und Pluwig in Zukunft nicht mehr benötigt wird, sollen beide Gebäude an die Ortsgemeinde Gusterath übertragen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde hat sich mit dem Thema auf seiner Sitzung am 28.11.2018 befasst und einem entsprechenden Entwurf eines Übergabevertrages zugestimmt. Dieser Entwurf liegt allen Gemeinderatsmitgliedern vor. Der Verbandsgemeinderat wiederum hat auf seiner Sitzung am 12.12.2018, aufgrund der Einwände der Ratsmitglieder aus Gusterath und des Ortsbürgermeisters den Tagungsordnungspunkt vertagt. Die Einwände bezogen sich auf die Abrisssumme in Höhe von insgesamt 78.120,- €. Ursprünglich wurden der Ortsgemeinde vom ehemaligen Bürgermeister Busch aber 230.000,- € in Aussicht gestellt, da bei einem Ersatzneubau die Sanierungskosten für die alte Turnhalle in Höhe von 230.000,- € entfielen und diese Summe der Ortsgemeinde mit der Rückübertragung überwiesen werden sollte. Der Vorsitzende verwies darauf, dass es an einem entsprechenden Beschluss fehlt und die Ortsgemeinde keinen Anspruch geltend machen kann. Daneben ist aber die Forderung einer anderen Nutzung bzw. Abriss der Turnhalle bis zur Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in Pluwig nicht akzeptabel, da die Ortsgemeinde den Abriss der Turnhalle beabsichtigt und schnellst möglich einen Jugendraum dort errichten will. Ein Abriss des Feuerwehrhauses ist nicht beabsichtigt und könnte deshalb weiter von der Feuerwehr genutzt werden. Um hier möglichst schnell eine für beide Seiten Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde zufriedenstellende Lösung zu finden, sollten entsprechende Gespräche geführt werden.

7.) Mitteilung über eine Eilentscheidung nach § 48 GemO

Am 12.12.2018 hat der Vorsitzende den Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt, dass er auf die Einrede der Verjährung bezüglich des Solidarpakts Windkraft gegenüber der Verbandsgemeinde verzichtet habe.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Eilentscheidung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme einer Spende gemäß § 94 Abs. 3 GemO

Gemäß Landesgesetz zur Änderung kommunal- und dienstlicher Vorschriften vom 21.12.2007 (GVBl. 2008 S. 1), in Kraft getreten am 01.04.2008, ist in § 94 der Gemeindeordnung über die Annahme einer Spende zu beschließen.

Frau Birgit Steil hat der Ortsgemeinde eine Sitzbank im Werte von 672,35 € gestiftet.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9.) Anfragen/ Anregungen

Ein Ratsmitglied regte an, die Einwohnerfragestunde in den Gemeinderatssitzungen mit aktuellen Themen zu versehen, damit mehr Einwohner daran teilnehmen.

Nichtöffentlicher Teil:

10.) Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

11.) Bauangelegenheiten

Es lagen keine Bauangelegenheiten vor.

12.) Anfragen/ Anregungen

Es lagen keine Anfragen oder Anregungen vor.

Im Anschluss an diesen Beratungspunkt schloss der Vorsitzende die Sitzung.

g.g.u.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: